



**NÜRNBERGER**

VERSICHERUNGSGRUPPE

seit 1884

**Zwischenmitteilung 1/2013**

# NÜRNBERGER VERSICHERUNGSGRUPPE

---

NÜRNBERGER Beteiligungs-Aktiengesellschaft

## Lebens- versicherung

---

NÜRNBERGER Lebensversicherung AG  
NÜRNBERGER Beamten Lebensversicherung AG  
NÜRNBERGER Versicherung AG Österreich

## Pensions- versicherung

NÜRNBERGER Pensionskasse AG  
NÜRNBERGER Pensionsfonds AG

## Kranken- versicherung

---

NÜRNBERGER Krankenversicherung AG

## Schaden- versicherung

---

NÜRNBERGER Allgemeine Versicherungs-AG  
NÜRNBERGER Beamten Allgemeine Versicherung AG  
GARANTA Versicherungs-AG  
GARANTA ÖSTERREICH Versicherungs-AG (Niederlassung)  
CG Car – Garantie Versicherungs-AG (anteilig einbezogen)  
NÜRNBERGER SofortService AG

## Vermögensberatung und -verwaltung

---

FÜRST FUGGER Privatbank KG

## Dienstleistung

---

NÜRNBERGER Verwaltungsgesellschaft mbH  
NÜRNBERGER Communication Center GmbH  
EUROPÄISCHER HOF, Thermal-Sport-Hotel Badgastein Ges.m.b.H.

Unsere Geschäfts- und Zwischenberichte sowie weitere aktuelle Informationen zur NÜRNBERGER Versicherungsgruppe und zur Aktie der NÜRNBERGER Beteiligungs-Aktiengesellschaft finden Sie auch im Internet (<http://www.nuernberger.de>) in der Rubrik „Über uns/Investor Relations“.

NÜRNBERGER Beteiligungs-Aktiengesellschaft  
Investor Relations  
Ostendstraße 100  
90334 Nürnberg

Telefon 0911 531-2712  
Telefax 0911 531-4715  
[uwe.carr@nuernberger.de](mailto:uwe.carr@nuernberger.de)

Generell gilt:  
Alle Personen- und Funktionsbezeichnungen stehen für beide Geschlechter gleichermaßen.

# NÜRNBERGER in Zahlen

		1. Quartal 2013	Veränderung zum Vorjahr	1. Quartal 2012	1. Quartal 2011
Eigenkapital	Mio. EUR	831,7	9,5 %	759,6	687,2
Beitragseinnahmen	Mio. EUR	905,4	– 3,5 %	938,4	864,5
Erträge aus Kapitalanlagen <sup>1</sup>	Mio. EUR	230,2	– 11,7 %	260,6	240,8
Provisionserlöse	Mio. EUR	10,4	10,7 %	9,4	8,6
Konzernumsatz	Mio. EUR	1.146,0	– 5,2 %	1.208,4	1.114,0
Aufwendungen für Versicherungsfälle und Beitragsrückerstattung	Mio. EUR	604,7	15,5 %	523,7	629,1
Abschluss- und Verwaltungsaufwendungen	Mio. EUR	177,2	1,1 %	175,3	163,9
Ergebnis vor Steuern	Mio. EUR	47,6	2,0 %	46,6	43,3
Konzernergebnis auf Aktionäre der NÜRNBERGER entfallend	Mio. EUR	34,0	8,1 %	31,5	27,1
Kapitalanlagen	Mio. EUR	23.180,9	10,1 %	21.047,5	20.543,1
Kundeneinlagen FÜRST FUGGER Privatbank	Mio. EUR	5.004,4	9,7 %	4.563,1	4.162,9
Versicherungsverträge	Mio. Stück	7,043	– 1,9 %	7,177	7,305
Mitarbeiter im Außendienst, Agenturen, Mehrfachagenturen und Makler		23.273	– 1,7 %	23.668	23.423
Mitarbeiter im Innendienst		4.347	3,5 %	4.199	4.124
davon bei Autohandelsgesellschaften		714	7,9 %	662	580

<sup>1</sup>ohne nicht realisierte Gewinne aus Fondsgebundenen Versicherungen

Sehr verehrte Damen,  
sehr geehrte Herren,

mit der vorliegenden Zwischenmitteilung geben wir Ihnen einen Überblick über die Geschäftsentwicklung des NÜRNBERGER Konzerns im ersten Quartal 2013, ergänzt um die Erläuterung wesentlicher Ereignisse und Geschäfte bis zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieser Mitteilung. Bei den in Klammern angegebenen Zahlen handelt es sich um die entsprechenden Vorjahreswerte, die im Rahmen der Umstellung auf die Änderungen in IAS 19 („Leistungen an Arbeitnehmer“) zu aktualisieren waren. Die Zahlen haben wir nach den IFRS (International Financial Reporting Standards) ermittelt.

## NÜRNBERGER Konzern

Im ersten Quartal 2013 betrug der Konzernumsatz 1.146,0 (1.208,4) Milliarden EUR.

Wesentlich bedingt durch den angestrebten Rückgang des Einmalbeitragsgeschäfts in der Lebensversicherung verringerten sich die Neubeiträge auf 202,0 (249,6) Millionen EUR. Gebuchte Beiträge erzielten wir in Höhe von 939,0 (967,3) Millionen EUR. Zum 31. März 2013 hatten wir 7,043 (7,177) Millionen Versicherungsverträge im Bestand. In der konventionellen Versicherung sanken die Aufwendungen für Versicherungsleistungen auf 772,9 (873,0) Millionen EUR.

Die Kapitalanlagen des Konzerns, einschließlich des Anlagestocks der Fondsgebundenen Lebens- und Unfallversicherung, wuchsen im bisherigen Jahresverlauf um 3,8 % von 22,340 Milliarden EUR auf 23,181 Milliarden EUR. Um 467,0 Millionen EUR auf 17,152 (16,685) Milliarden EUR stiegen die Kapitalanlagen in der konventionellen Versicherung, um 374,0 Millionen EUR auf 6,029 (5,655) Milliarden EUR die Kapitalanlagen im Anlagestock der Fondsgebundenen Versicherung. Aus den Kapitalanlagen in der konventionellen Versicherung erzielten wir ein Ergebnis von 162,0 (183,8) Millionen EUR.

Im Innendienst waren zum Ende des ersten Quartals 4.347 (4.199) und im angestellten Außendienst 1.286 (1.267) Mitarbeiter bei NÜRNBERGER Konzernunternehmen beschäftigt. 714 (662) von ihnen waren für Autohandelsgesellschaften tätig. 237 (208) Personen befanden sich in der Ausbildung. Die Zahl der hauptberuflichen Vermittler betrug 20.207 (20.001), die der nebenberuflichen 1.780 (2.400).

Das Ergebnis vor Steuern stieg gegenüber dem entsprechenden Vorjahreswert um 2,0 % auf 47,6 (46,6) Millionen EUR. Für Steuern waren 12,9 (14,7) Millionen EUR aufzuwenden. Der Konzerngewinn von 34,7 (31,9) Millionen EUR ist in Höhe von 34,0 (31,5) Millionen EUR den Aktionären des NÜRNBERGER Konzerns zuzurechnen. Die Fremdanteile am Ergebnis betragen 0,6 (0,4) Millionen EUR.

## **NÜRNBERGER Lebens- versicherung**

Die Neubeiträge im Segment Lebensversicherung (einschließlich Pensionsversicherung) sanken um 24,0 % auf 138,5 (182,1) Millionen EUR. Der Rückgang ist ausschließlich auf das Einmalbeitragsgeschäft zurückzuführen, das um 37,7 % bzw. 45,2 Millionen EUR geringer ausfiel als im ersten Vorjahresquartal. Die laufenden Neubeiträge stiegen dagegen um 2,4 %. Am stärksten nachgefragte Produktformen waren die klassische Rentenversicherung, die Fondsgebundene Lebens- und Rentenversicherung sowie die Berufsunfähigkeits-Versicherung. Die gebuchten Bruttobeiträge des Segments gingen um 5,0 % auf 617,8 (650,4) Millionen EUR zurück.

Am 31. März 2013 betrug die Zahl der bestehenden Lebensversicherungen insgesamt 3,124 (3,155) Millionen Stück. Der Versicherungsbestand lag bei 134,942 (127,159) Milliarden EUR Versicherungssumme. Die gezahlten Versicherungsleistungen stiegen um 14,9 % auf 506,5 (440,8) Millionen EUR.

## **NÜRNBERGER Kranken- versicherung**

Die Neubeiträge im Segment Krankenversicherung betrugen 6,5 (11,5) Millionen EUR. Der Rückgang ist im Wesentlichen auf die Krankheitskosten-Vollversicherung zurückzuführen. Hier wirkten sich die sozialpolitische Diskussion über den Fortbestand des dualen Systems aus privater und gesetzlicher Krankenversicherung sowie die Berichterstattung über die private Krankenversicherung in den Medien negativ aus. Hinzu kam, dass das Neuzugangsvolumen im Januar 2012 überdurchschnittlich hoch gewesen war.

Die gebuchten Bruttobeiträge wuchsen um 7,4 % auf 49,8 (46,3) Millionen EUR. Am 31. März 2013 hatten wir 191.717 (185.452) Krankenversicherungs-Verträge sowie 103.865 (103.649) Auslandsreise-Krankenversicherungen im Bestand. Zu Beginn des Jahres schrieben wir den Versicherten zur Milderung von Beitragsanpassungen 7,0 Millionen EUR aus der Rückstellung für Beitragsrückerstattung gut.

## **NÜRNBERGER Schaden- und Unfallversicherung**

Im Geschäftsfeld Schaden- und Unfallversicherung beliefen sich die Neu- und Mehrbeiträge auf 57,0 (55,9) Millionen EUR. In den Sach-, Haftpflicht- und Unfallsparten betrug das Neugeschäft insgesamt 38,4 (42,6) Millionen EUR. Einen Neugeschäftszuwachs von 38,5 % auf 18,5 (13,4) Millionen EUR erreichten wir in der Kraftfahrtversicherung. Hier zeigen sich sehr eindrucksvoll die Erfolge aus unserer neuen Tarifsystematik.

Die gebuchten Beiträge erhöhten sich um 0,9 Millionen EUR auf 272,6 (271,6) Millionen EUR. In den Sparten der Sach-, Haftpflicht- und Unfallversicherung lagen die Beitragseinnahmen bei insgesamt 164,0 (159,8) Millionen EUR und in der Kraftfahrtversicherung bei 108,6 (111,8) Millionen EUR. Die Anzahl der Versicherungsverträge betrug zum 31. März 2013 3,623 (3,733) Millionen Stück.

Für Versicherungsfälle wendeten wir im Berichtszeitraum 103,1 (115,3) Millionen EUR auf. Die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb (einschließlich Provisionen) betragen 60,3 (58,8) Millionen EUR. Schadenaufwendungen und Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb in Relation zu den verdienten Beiträgen ergeben eine Schaden-Kosten-Quote von brutto 83,3 (88,8) %. Nach Rückversicherung erzielten wir ein versicherungstechnisches Ergebnis von 19,3 (16,2) Millionen EUR.

## **Bankdienstleistungen**

Zum 31. März 2013 betragen die Kundeneinlagen der FÜRST FUGGER Privatbank KG einschließlich des verwalteten Depotvolumens 5,004 Milliarden EUR. Das entspricht einem Zuwachs gegenüber dem vergleichbaren Vorjahresstichtag um 441,4 Millionen EUR oder 9,7 % – nach einem Wachstum von 12,9 % in der entsprechenden Vorjahresperiode. Neben börsenbedingten Kurssteigerungen spiegelt sich darin der stetige Zufluss neuer Kundengelder wider. In den ersten drei Monaten des laufenden Jahres erzielten wir Provisionserträge von 6,8 (5,8) Millionen EUR.

## **Ausblick**

Der Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV) prognostiziert für den deutschen Versicherungsmarkt im Jahr 2013 eine leichte Steigerung des Beitragsaufkommens um ca. 1,5 %, das vorwiegend vom Wachstum der privaten Krankenversicherung sowie der Schaden- und Unfallversicherung getragen wird. In der Lebensversicherung wird eine Stagnation der Beiträge erwartet. Für den NÜRNBERGER Konzern planen wir für 2013 über alle Versicherungsbranche hinweg einen leichten Rückgang der Beitragseinnahmen, da wir nicht beabsichtigen, in der Lebensversicherung das im Vorjahr erzielte sehr hohe Volumen im Einmalbeitragsgeschäft zu wiederholen.

In Anbetracht der bisherigen Geschäftsentwicklung erwarten wir für das Geschäftsjahr 2013 ein Konzernergebnis nach Steuern von ca. 70 Millionen EUR. Unwägbarkeiten ergeben sich insbesondere aus der weiteren Entwicklung an den Kapitalmärkten sowie aus dem Verlauf der versicherungstechnischen Ergebnisquellen.

In den einzelnen Geschäftssegmenten zeichnet sich folgende Entwicklung ab:

Für die Lebensversicherung sehen wir weiterhin zahlreiche Chancen, die wir nutzen wollen. Wir gehen davon aus, dass Lebens- und Pensionsversicherungen ein unverzichtbarer und attraktiver Bestandteil der Altersversorgung bleiben werden.

Auch bei fondsgebundenen Produkten und in der Berufsunfähigkeits-Versicherung sehen wir weiterhin gute Entwicklungsmöglichkeiten. Aufgrund des rückläufigen Einmalbeitragsgeschäfts erwarten wir Neubeiträge deutlich unter dem im Vorjahr erreichten Volumen. In der Folge rechnen wir für das Jahr 2013 mit einem moderaten Rückgang bei den gebuchten Beiträgen.

Die künftige Entwicklung der privaten Krankenversicherung hängt sehr stark von den sozialpolitischen und gesetzlichen Rahmenbedingungen ab, unter denen sie agieren wird. Eine öffentlich geführte Diskussion im Vorfeld der Bundestagswahl über den Fortbestand des bewährten dualen Systems aus privater und gesetzlicher Krankenversicherung könnte tendenziell zu einer weiteren Zurückhaltung potenzieller Kunden beim Abschluss von Vollversicherungen führen. Wachstumschancen sehen wir in der betrieblichen Krankenversicherung, in der geförderten Pflegeergänzungs-Versicherung und bei innovativen Zusatztarifen, die wir zu Jahresbeginn eingeführt haben. Vor diesem Hintergrund erwarten wir 2013 ein im Vergleich zum Vorjahr geringeres Neugeschäft. Bei den gebuchten Beiträgen gehen wir von einem prozentualen Zuwachs in der Größenordnung des Vorjahres aus.

In der Schaden- und Unfallversicherung wollen wir den begonnenen Ausbau des ertragreichen Geschäfts in den Sparten Sach-, Haftpflicht- und Unfallversicherung fortsetzen. Besonders im Fokus stehen dabei das gewerbliche Geschäft sowie die Erschließung des Wachstumsmarktes „erneuerbare Energien“. Bedingt durch die erfolgreiche Einführung einer wettbewerbsfähigen Kfz-Tarifgeneration im Vorjahr erwarten wir 2013 auch eine Stabilisierung in der Autoversicherung. Vor diesem Hintergrund prognostizieren wir deutliche Zuwächse bei den Neu- und Mehrbeiträgen sowie gebuchte Beiträge auf dem Niveau des Vorjahres.

Für unsere unter den Bankdienstleistungen gebündelten Aktivitäten rechnen wir mit einer weiter zunehmenden Nachfrage im Bereich der privaten Vermögensverwaltung. Auch im Vermittlungsgeschäft mit Investmentfonds erwarten wir eine Steigerung der Nettomittelzuflüsse.

Nürnberg, 15. Mai 2013

Vorstand der NÜRNBERGER Beteiligungs-Aktiengesellschaft

Dr. Armin Zitzmann    Dr. Wolf-Rüdiger Knocke    Dipl.-Päd. Walter Bockshecker

Dipl.-Kfm. Henning von der Forst    Dr. Hans-Joachim Rauscher